

Högg und Wipkingen rücken sich näher

«Käferberg» 1971 Nr. 7

Zu den Limmattaler Musiktagen des Musikvereins «Eintracht», Högg, vom 3. bis 5. September auf der neuen Quartierwiese bei der Breitensteinstrasse in Wipkingen.

Einst lagen die beiden Dörfer am Hang des rechten Limmatufers getrennt durch Rebberge, die sie umrahmten. «Zün und Ghäg» bildeten bergwärts die Grenze, «damit ihr Weidgang und Hölzer voneinander unterschieden werden». Verbunden waren die beiden Orte durch die «Landstrasse», die je nach dem Wetter bald staubig, bald kotig war. Wenn die Högger zur Stadt wollten, benutzten sie lieber einen Fussweg, der von der Landstrasse nach rechts abzweigte. Das sahen aber die Wipkinger nicht gar gerne, besonders nicht, wenn im Herbst die reifen Trauben verlockend aus dem grünen Laub hervorschimmerten. Gelegentlich versperrten die Wipkinger daher diesen Weg, was zu Reklamationen der Högger beim Rat von Zürich führte, der ihnen auch meistens recht gab.

Das Gebiet der Gemeinde Högg war etwa dreimal so gross wie jenes von Wipkingen. Auch die Bevölkerungszahl war einst fast dreimal grösser. Im Jahre 1634 ordnete Zürich eine erste eigentliche Volkszählung an. Dabei wurden die Pfarrer verpflichtet, jede Familie ihrer «Pfarre» zu besuchen und jedes einzelne Familienglied aufzuschreiben. Für Högg ergab sich dabei eine Bevölkerungszahl von 638, für Wipkingen von nur 230. Beide Orte spürten aber die Stadtnähe, und im letzten Jahrhundert begann die Entwicklung stürmisch zu werden, vorerst insbesondere beim stadtnäheren Wipkingen. Als vor 90 Jahren in Högg der Musikverein «Eintracht» gegründet wurde, zählten beide Gemeinden rund 2000 Seelen. Bei der Volkszählung von 1950 aber wies das schon 1893 eingemeindete Wipkingen 21978 Einwohner auf, das erst 1934 eingemeindete Högg deren 8803. Nun begann aber Högg aufzuholen, während Wipkingen zufolge Überalterung bald wieder abnahm. Die Zahlen der letzten Volkszählung sind noch nicht erhältlich, aber laut Nachschreibung des statistischen Amtes ergaben sich Ende 1970 bei Högg 16923 Einwohner, bei Wipkingen noch 19535, und bald wird es überflügelt sein. Deswegen sind die Wipkinger nicht neidisch auf ihre Nachbarn im Westen. Gelegentlicher Hader früherer Zeiten hat aufgehört.

Mit den kommenden Musiktagen des Musikvereins «Eintracht», Högg, können die Bande zwischen den beiden Quartieren noch enger geschlossen wer-

den. Seit der Eingemeindung von Högg trägt dieser Verein den Untertitel «Quartiermusik Kreis 10, Högg und Wipkingen». Vor wenigen Jahren wurde das Probelokal ins Kirchgemeindehaus Wipkingen verlegt, und weil die Festplätze in Högg rar geworden sind, werden die diesjährigen Limmattaler Musiktage erstmals in Wipkingen durchgeführt. Die von der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen vor vielen Jahren von der Stadt gewünschte und nun endlich erhaltene Quartierwiese neben der Freizeitanlage, kann Freitag, 3. September, mit einem Quartierfest eingeweiht werden, wobei Vereine von Högg und von Wipkingen mitwirken. Am Samstagnachmittag, 4. September, werden die Kinder in der Freizeitanlage mit einem Jugendfest erfreut, am Abend aber werden sich die Musikanten und Musikantinnen der «Eintracht» in ihrer sicherlich sehr schmucken Uniform zeigen, zugleich wird des 90jährigen Bestehens dieses Musikvereins gedacht werden.

Der Sonntag, 5. September, beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst, an den sich ein Frühschoppenkonzert der Knabenmusik Zürich anschliesst. Am Nachmittag findet auf der Breitensteinstrasse ein Marschdefilee der sich am Fest beteiligenden Musikvereine statt, die anschliessend im grossen Festzelt mit einem Konzert aufwarten. Am Abend bestreiten nochmals Vereine von Högg und Wipkingen ein Abendprogramm. An allen drei Abenden spielen die «Limmattaler Musikanten» zum Tanz auf, was sicherlich jung und alt in Schwung bringen wird. Genauere Angaben über die drei Limmattaler Musiktage sind dem Inserat in dieser Nummer des «Käferberg» zu entnehmen.